

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1938

100 (30.4.1938)

Durlacher Tageblatt

Durlacher Wochenblatt gegr. 1829 / Heimatblatt für die Stadt und den früheren Amtsbezirk Durlach

Erscheint täglich nachmittags, Sonn- und Feiertag ausgenommen. Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadtbezirk monatlich 1,50 Mark, durch die Post bezogen 1,80 Mark. Einzelnummer 10 Pfennig.

Im Falle höherer Gewalt hat der Bezugsnehmer keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Winstäler Bote

für Grözingen, Berghausen, Söllingen, Wöschbach und Kleinfleinbach

Anzeigenberechnung: Die 6 gespaltene Millimeterzeile (46 Millimeter breit) 6 Pfennig. Millimeterzeile im Textteil 18 Pfennig. 3. J. ist Preisliste Nr. 4 gültig. Schluß der Anzeigenannahme tags zuvor, nachmittags 17 Uhr, für kleine Anzeigen am Erscheinungstag 8 Uhr vormittags. Für Platzwünsche und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 100

Samstag, 30. Apr. 1938

109. Jahrgang

Freut Euch des Maien!

Unter ganz besonders günstigen Vorzeichen steht die diesjährige Maifeier, der Nationalfeiertag des deutschen Volkes. Die Einheit aller Deutschen im großen wiedererstandenen Reich — ein Traum, für dessen Verwirklichung Generationen deutscher Menschen glühten und kämpften und litten — ist seit den unvergeßlichen Märztagen dieses Jahres lebende, blutvolle Wahrheit. Führer und Volk, sie haben beide ihren tätigen Anteil an diesem weltgeschichtlichen Ereignis und ihr unbestreitbares Verdienst am Gelingen dieses heißersehnten Werkes. So begehrt die deutsche Nation nach solcher historischer Leistung den ersten Mai mit innerer Genugtuung und in dem erhebenden Bewußtsein, sich der Schönheit des alle Glieder unseres Volkes verbindenden Festes in diesem Jahre wirklich sorglos und mit allem Frohsinn hingeben zu können.

Der Bursch und die Maid, die auf der Festplatte um den buntgeschmückten Maien, den Festbaum, tanzen — sie kennzeichnen so recht symbolhaft die von Herzen fröhliche Grundstimmung des ganzen deutschen Volkes. Haben wir nicht wahrhaft allen Grund, diesen ersten Mai in sprühender Lebenslust und Festesfreude zu feiern? Gewiß die Jugend steht bei dieser Feier an der vordersten Front, wo es zu marschieren und zu tanzen gilt, was aber keineswegs heißen soll, daß die Lebensjahre an sich einen Wertmesser der Jugendlichkeit darstellen. Es gibt in unserem Volke genug Menschen vorgerückten Alters, die es an innerer Beiwirgung, an fester, gesünder Lebensfreude mit den jüngeren Jahrgängen ebenbürtig ausnehmen. Jungsein ist eine Angelegenheit des Herzens und nicht des Rückgrats.

Dennoch ist und bleibt es das schöne Vorrecht der Jugend, gleichnißhaft durch ihr bloßes Dasein die ewigen Lebensrechte eines Volkes immer wieder vor der Geschichte anzumelden. Und wo immer sich deutsche Jugend um den bändergeschmückten Maibaum schart, um den „Reihen“ zu tanzen, da klingt das Lied vom ewigen Deutschland auf, da winkt uns lachend und glückverheißend die Zukunft unseres Volkes.

Ein Fest der Arbeit, ein Freudentag aller schaffenden Deutschen, das ist uns dieser erste Mai seit seiner ersten nationalen Feier im Jahre 1933 geworden. Ein Tag, den wir nicht missen möchten und der unverrückbar zum Bilde unserer heutigen Volksgemeinschaft gehört. An ihm wird gleichsam in konzentrierter Form alles Hart und Lebendig, was der Nationalsozialismus an gemeinschaftsbildenden Kräften in den Boden unseres Volkstums gesät hat. Das spricht nun außerordentlich aus einer leuchtenden Welt deutscher Menschen, geeint durch die Bande gleichen Blutes und Bodens.

Wichtig ist dieser erste Mai keine Angelegenheit mehr, die



Scherl-Bilderdienst-M

einzelne Klassen, Stände oder Berufe unter sich auszumachen vorgaben, sondern Gemeingut der ganzen Nation. Nicht zuletzt auf seiner ideellen Bindung beruht die wahre volkspolitische und kulturelle Bedeutung dieses Tages. Für den Nationalsozialismus ist Lebensbildung noch immer vornehmlich welt-

anschauliche und soziale Bildung. Der Führer selbst hat oft genug die Wichtigkeit aller idealen Kräfte der Nation unterstrichen, die ihm für die Volkserhaltung wichtiger erscheinen als alles technische Können mit seinen differenzierten Fertigkeiten. Denn eine Blüte von Industrie und Technik, von Handel und Gewerbe ist in seinen Augen nur möglich, solange eine idealistisch gesinnte Volksgemeinschaft die erforderlichen Voraussetzungen eben für dieses Gedeihen bietet und in sich trägt.

Es ist in der Tat ein stolzer Anblick, den uns alle Welt an diesem Maifeiertage neidet: Arbeiter der Stirn und der Faust Schulter an Schulter in den unübersehbaren Marschkolonnen des festlich geschmückten Deutschland! Was wären sie vereinzelt, in Gruppen und Grüppchen zerflütert, wenn nicht die Eintracht sie zu dieser sicheren, in sich ruhenden Großmacht „deutsches Volk“ zusammenschloß? Dann gäbe es Bauern und Soldaten, Arbeiter und Intellektuelle, Handwerker und Künstler, Kaufleute und Erfinder, Techniker und Ingenieure, die alle nicht wüßten, wann und wo die Brüden gegenseitigen Verlebens zueinanderführen. Denn die Gestalt wie die deutsche Landschaft ist auch der deutsche Mensch!

Für Tausende und Abertausende verläuft das Leben anders im flachen Lande denn in den Bergen. In alten Gewerken und traditionsbewussten Lebenskreisen ländlicher Berufe arbeitet es sich anders als in den riesigen Fabrikbetrieben der großen Städte. Spricht hier die Natur zu den letzten Konten von Soll und Haben ein gewichtiges Wortlein, so gestalten dort Maschinen, Uhren und laufende Bänder die Unerbittlichkeit eines schier wahnwitzig gesteigerten Arbeitstempos, bezeugen die Wichtigkeit von Rentabilitätsberechnungen und Leistungskurven. Und doch zeugen alle diese vielgestaltigen Verlebensgesichter in Stadt und Land, in Bergen und in der Ebene vom deutschen Antik schlechthin, vom ewigen Deutschen und vom Werdgang seines Blutes. Da schauen Väter und Urahnen aus den Jügen statflich dahinziehender Söhne, aus den lachenden Augen gesunder, lebensfroher Töchter beim Tanz um den Maien. Aber auch Ueberlieferungen des Berufes und der Lebensart haben mit ihrem Reiz manches hinein gezeichnet, nur dem Auge des Kundigen sichtbar. Dennoch aber münden alle Einzel- und Sippenschiede in das Gesamte des Volkes. Und so erkennen wir beglückt die Bruderlinie, die letzten Endes alle Deutschen miteinander verbindet, und es steht nichts Fremdes, nichts Trennendes mehr zwischen ihnen, wenn es um letzte und heiligste Güter der Gemeinschaft und des Volkes geht.

Freut euch des Maien! Dieser Ruf ergeht an alle Deutschen im großen geeinten Vaterlande und wird überall fröhlichen Widerhall finden.

Ernst Hillebrand.

Die Stadt des Reichsberufswettkampfes wird gebaut

Gewaltiges Bekenntnis zur Leistungssteigerung — Der Reichskampf im Reichsberufswettkampf abgeschossen — Dr. Ley verkündet die Errichtung einer Kampfstätte für den Reichsberufswettkampf

Hamburg, 29. April. Der Reichsberufswettkampf 1938 ist beendet. Er gestaltete sich in diesem Jahr wie nie zuvor zu einem machtvollen Bekenntnis des ganzen schaffenden Deutschlands zum Grundsatz der Steigerung der beruflichen Leistung. In einer Großkundgebung von eindrucksvoller Wucht fand der Reichskampf am Freitagabend in der reich geschmückten Hansatenhalle seinen Abschluß.

Der Leiter des Reichsberufswettkampfes, Obergelbtsführer Kammann, eröffnete die Kundgebung. Reichsstatthalter Gauleiter Kaufmann hieß dann den Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront, den Reichsjugendführer und die übrigen Gäste herzlich willkommen.

Von Jubelstürmen empfangen trat dann

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley

ans Mikrophon. Er erinnerte einleitend an das Wort des Führers in seiner Rede vor der Alten Parteigarde in Mün-

chen am vorigen 8. November, daß man nur auf den Leistungs- und Berufswettkampf schauen möge, damit auch dem Letzten der allumfassende Wandel in Deutschland offenbar werde. In der ganzen Welt sei es heute, so hob Dr. Ley hervor, bekannt, daß zu unserem Stolz wieder der Wille zum Leben erwacht sei. Die Jugend treibt es hinaus und der Chor der Alten wiederholt es: Deutschland will leben, Deutschland hat ein Recht zu leben! (Stürmische Beifallstundgebungen.)

In diesem Kampf um das Leben genüge es nicht, Soldaten und ein begeisterungsfähiges Volk zu haben, man müsse diesem Volke auch die Waffen in die Hand geben, um sein Schicksal zu meistern. Eine der edelsten und schönsten Waffen aber sei die Leistung, die Auswertung der Leistungsfähigkeit der Menschen. Dem deutschen Volke, so rief Dr. Ley unter jubelnder Zustimmung aus, die besten Waffen im Kampf um seine Selbstbehauptung zu geben, ist unser heiliger Wille. Dies ist der Sinn

des Reichsberufswettkampfes! Wir wollen das Wort „ungelernter Arbeiter“ in Deutschland nicht mehr hören.

Jeder Deutsche muß etwas lernen,

und die Durchführung dieses Grundgesetzes können wir nicht dem Zufall überlassen oder als Privatfache des Einzelnen ansehen; denn „Privatleute“ gibt es im neuen Deutschland nicht mehr. Wir müssen, so rief Dr. Ley der deutschen Jugend unter deren brausenden Beifall zu, von Dir, deutscher Junge und deutsches Mädel, das größte an Leistungssteigerung verlangen, nicht um irgendwelchen Unternehmern große Gewinne zu geben, sondern allein um Deutschlands willen, damit Deutschland den Platz in der Welt erhält, den es verlangen kann! So solle der Reichsberufswettkampf, der von Jahr zu Jahr größere Ausmaße annehme, diesem Volke dienstbar sein.

Es hat sich gezeigt, daß die Städte des Reiches einfach nicht mehr ausreichen, um den Reichskampf durchzuführen. Selbst

Todes-Anzeige
 Nach Gottes Vorsehung ist meine liebe Mutter,
 Schwester, Schwägerin und Tante
Wilhelmine Anselm
 geb. Bauer
 im 71. Lebensjahr, wohl vorbereitet zur ewigen
 Ruhe heimgegangen.
 KARLSRUHE-DURLACH, 30. April 1938.
 Auerstraße 31.
 In stiller Trauer:
Maria Anselm
 Beerdigung Montag, den 2. Mai, nachmittags
 4 Uhr.

Statt Karten
 Wir danken all denen, die unsere liebe
 Schwester und Tante
Elise Zimmermann
 Hauptlehrerin a. D.
 auf ihrem letzten Weg begleiteten und sie durch
 Kranz- und Blumenspenden ehrten.
 DURLACH, den 29. April 1938.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nerven, Herz und Schlaf
 müssen gesund und kräftig sein, sonst ist der ganze Körper krank.
 Notfalls versuchen Sie schnell
Energeticum, das seit Jahrzehnten bewährte
 auch ärztlich anerkannte natürliche Nervenmittel. Bei Herz-
 schwäche, Nervenschwäche und Schlaflosigkeit bester Erfolg,
 gibt Ruhe und natürlichen, erquickenden Schlaf. Fioradix-Energeticum
 ist gesetzl. geschützt. Nachahmungen weisen man zurück. Echt zu haben im
Reformhaus „Gesundheit“ Karl Böser, Durlach, Adolf Hitlerstraße 11

Teinacher Sprudel
 Gegen Sodbrennen und Magendruck
 Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften
 Prospekt kostenlos von der Mineralbrunnen AG Bad Oberkingen

Geschäftseröffnung und -Empfehlung.
 Der verehrten Einwohnerschaft von Durlach und Um-
 gebung zur Kenntnis, daß ich das
Weinhaus zur Gießkanne
 Herrenstraße 24 von Herrn Sigmund Wolfgang
 käuflich erworben habe und heute **Samstag, 30. April 1938**
 eröffne.
 Es wird unser Bestreben sein, die wertere Kundschaft
 bestens zu bedienen.
 Um gefälligen Zuspruch bittet
Josef Schwab, Küchenchef und Frau.

Geschäftsempfehlung!
 Wir geben hiermit bekannt, daß wir die Wirt-
 schaft und Metzgerei zur
„Goldenen Gerste“
 seit kurzem übernommen haben. Es wird unser
 Bestreben sein, unsere verehrliche Kundschaft
 zur besten Zufriedenheit zu bedienen.
 Vorzügl. Küche / gute gepflegte Weine / la Hoepfner Bier
 Es ladet höflichst ein
Heinr. Schittenholm und Frau

„Nicocon“ gegen
Bettläsungen
 Preis RM. 2.90. Zu haben in
 allen Durlacher Apotheken.
Fusspflege
 schmerzlose Behandlung
 von Hühneraugen, eingewachsenen und dicken
 Nägeln u. s. w.
ERNA STICKEL, Karlsruhe
 Herrenstr. 13, neb. Paff. Fernspr. Nr. 5225
 Anmeldung erwünscht.

Verkauf
 Blauer Anzug mit kurzer Hose
 und farbige Hemden für 12 bis
 14 jährige Jungen, braune Knaben-
 stiefel Nr. 9, Mädchen-Halbschuhe
 Nr. 35 und 36. Zu erste im Ver-
Klein-Urania
 nur monatlich 8.70 RM.
Zachmann b. Wasserwerk.
Möbl. Zimmer zu ver-
 mieten
 Zu erfragen im Verlag.

»Blume« Durlach
 Heute Samstag im großen Festsaal
Maifeier mit Tanz
Reichsarbeitsdienst-Kapelle
 Eintritt frei! Eintritt frei!

»MEYERHOF«
 Am Sonntag, 1. Mai, nachmittags
 ab 4 Uhr
Konzert
 Eigene Schlichtung Kapelle Feiler

STADTGARTEN
 Aus Anlaß des Nationalfestes des Deutschen Volkes
Sonntag, 1. Mai 1938 (bei gutem Wetter)
Festkonzert mit Volksfest Beginn 15.30 Uhr
 Ende 18 Uhr
 Kapelle: Musikzug des Politischen Leiterkorps — Kreis Karlsruhe
 Leitung: Musikzugführer Leopold Falkenberg
Volksbelustigungen: Kinderreigen, Sackhüpfen, Wurst-
 schnappen, Kletterbaum
 veranstaltet von der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
 Waffelbuden — Schießbuden — Spielbuden
 Eintrittspreis: Erwachsene 10 Rpfr. Inhaber von Stadtgartenjahres-
 karten, sowie Kinder unter 14 Jahren in Begleitung Erwachsener haben
 freien Eintritt.

Herren-Stoffe
 auslesen in Qualität und Muste-
 rung, erprobte Fabrikate zeigt Ihnen
OTTO MATHEIS
 in 100facher Auswahl!
 Fast täglich Eingang von Neuheiten:
 Kammgarne - modische Cheviots -
 poröse Freskostoffe - Kombinationen.
 Auf Wunsch komplette Lieferung nach
 Maß (beste Schneiderarbeit).
 Hauptpreislagen für Maß-Anzüge:
 75., 88., 95., 105., 115., 125. usw.

Fertige
Uebergangs-Mäntel
 aus meinen Stoffen hergestellt, her-
 vorragende Paßform.
 Preislagen: 75.— 85.— 95.—
 Mäntel nach Maß und Maßkonfektion.
 Lassen Sie sich unverbindlich beraten
 im deutschen Fachgeschäft für Herren-
 stoffe und Ausstattungen.
Otto Matheis
 DURLACH · Adolf Hitlerstraße 65
 Telefon 485. Geschäftszeit 9-12 u. 2-7 Uhr

Heirats-Gesuch
 Solider Herr, 32 Jahre alt,
 sucht braves kath. Mädchen vom
 Land zwecks Heirat kennen zu
 lernen. Angebote unter Nr. 217
 an den Verlag.
 Fleißiger Junge mit guten
 Zeugnissen
sucht Lehrstelle
 als Kaufmann Ansohote unter
 Nr. 216 an den Verlag
Stundenbuchhalter
 steuerkundig, f. Handwerksbetrieb
 gesucht Angebote unter Nr. 215
 an den Verlag

THALYSIA
 Alleinvertretung:
Reformhaus Alpina
 Karlsruhe, Kaiserstraße 68
 Haltestelle Adolf-Hitler-Platz

In allen Kreisen
 bekannt
 für
Qualitäts-HERDE

ist das führende Fachgeschäft
Melang & Steponath
 Fernspr. 39 u. 92 Ad. Hitlerstr. 48/50

Kinderwagen
Klappwagen
Kinderstühle
Kinderbetten
 in großer Auswahl
FRITZ FADER
 Leopoldstraße 2
3-4-Zimmerwohnung
 mit Bad, elektr. Licht, evtl. Zen-
 tralheizung zum 1. od. 15. Mai
 im Preis 1 Juni zu mieten
 sucht. Angebote unter Nr. 187
 an den Verlag.

Kohlens Herde
 nur vom **W. Stoll**
 Fachmann
 Leopoldstraße 4.

Prima Eintagsküchen
 von amer. Lehigh u. Bekira
 enten jeden Mittwoch abzugeben
 Ebenfalls Arbeiter u. Familien
 laufend. **Geißler** Lohnt
 R. Huerthel Durlach Tel. 84

Gritznherrenrad
 wie neu, preiswert zu verkaufen
D. Aue, Waldhornstraße 15

Herren-Artikel

Sporthemd mit festem Kragen	4.90	3.95
Sporthemd mit festem Kragen, aus gutem Popelin	7.90	6.20
Sporthemd mit festem Kragen, aus Bemberg Seide	8.90	7.90
Sporthemd mit festem Kragen, aus Popelin	9.80	9.80
Oberhemd aparte Streifen u. Karos, mit 2 Kragen	6.90	6.50
Oberhemd mit 2 Trubenis-Kragen, sehr aparte Muster	7.90	7.90
Oberhemd Bemberg Seide, mit 2 Trubenis-Kragen	9.50	9.50

Sämtliche Herren-Trikogen
 in den bewährten gut. Qualitäten sehr billig

Socken sehr haltbar, schöne Muster	1.60	1.45	-.90
Sportstrümpfe elegante Muster	1.60	1.25	-.65
Krawatten neue Farben und Muster	2.45	1.95	1.45

Die eleg. Krawatte „Marke Rotsiegel“
 sämtliche Neuheiten eingetroffen!

Gummigürtel	1.90	1.50	1.25	-.95
Ledergürtel	2.60	1.60	1.25	

Taschentücher Kragen

Paul Burchard Nachfolger
 Karlsruhe Durlach

Deutsche Arbeitsfront
 Handel und Handwerk beteiligen sich geschlossen an dem
Aufmarsch am 1. Mai
 und gehen 11.30 Uhr marschbereit in dem Marschblock III in der
 Weingartenstraße. Wir erwarten volle zahlige Beteiligung.
Die Ortsamtsleitung für Handel und Handwerk
 Steponath. Semmler.

Benutzen Sie
 Warte auch
 als Bade-Seife.
 Lassen Sie dem
 ganzen Körper
 die Wohltat der
 hauternährenden
 Bestandteile
 zugute kommen.

Wackershauser „Festhalle“

Karl Thome & Cie
 Karlsruhe, Herrenstr. 23
 gegenüber Drogerie Roth
Möbel
 jeglicher Art
 Elegante Modelle
 Große Auswahl
 Sehr billige Preise
 Franko Lieferung, Ehesstandsdarlehen

Warte Seife
 Hautnahrung
 Stück 18 Pfg.
 gr. Stück 28 Pfg.

Einfach möbl. Zimmer
 per sofort zu vermieten
 zu erfragen im Verlag
Suferren bringt Erfolg!

1x probiert
 das bewährte
 „Lebewohl“-
 Hühneraugen-
 Pflaster.
100x weiter empfohlen
 Bleichd. (8 Pflaster)
 65 Pfg., in Apotheken
 und Drogerien
 Sicher zu haben!
Adler-Drogerie Hans Hinkelmann
 Centr.-Drog. P. Vogel, Ad. Hitlerstr. 47